

Dienstag, 15. Mai, 19 Uhr

Buchvernissage Ueli Mäder, 68 – was bleibt?

**Mit Regula Renschler, Magdalena Küng und Anja
Conzett (Moderation)**

**Veranstaltung ausser Haus: Volkshaus Basel,
Rebgasse 12-14, Unionsaal**

50 Jahre ist es her, seit die 68er-Revolten Stadt und Land in Bewegung versetzten. Was haben die Unruhen tatsächlich bewirkt? Kulturell viel, politisch wenig, lautet eine gängige These. Zu Recht? Ueli Mäder hat für sein neues Buch «68 – was bleibt?» Protagonist_innen der Bewegung nach ihren persönlichen Erfahrungen und Wahrnehmungen befragt. Der Abend bietet Einschätzungen von Vertreter_innen verschiedener Generationen.

**EINTRITT: CHF 18.- / 13.- (Mitglieder LiteraturBasel, AHV,
IV, Legi, KulturLegi)**

LITERATURHAUS BASEL Barfüssergasse 3, 4051 Basel, +41 (0)61 261 29 50
info@literaturhaus-basel.ch, www.literaturhaus-basel.ch

VORVERKAUF online über www.literaturhaus-basel.ch, Vorverkaufsstelle:
Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4051 Basel, +41 (0)61 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch



Ueli Mäder (*1951 in Beinwil am See) ist emeritierter Professor für Soziologie an der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit. Seine Arbeitsschwerpunkte sind soziale Ungleichheit und Konfliktforschung. Zuletzt erschien von ihm «macht.ch. Geld und Macht in der Schweiz» (2015).

**literaturhaus:
: basel**